

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 26 (1908)
Heft: 52

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle). — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Wirtschaftslage in China. — Geldmarkt und Börse. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Landwirtschaftliche Maschinen. — Die Depostenkassen der deutschen Grossbanken. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber des Lagerscheines Nr. 5838 der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich, d. d. 21. August 1907, Zeichen L. M., Nr. 34, Gewicht brutto 88,20 kg, Art der Seide: Japan Trame, asskurierter Wert: Fr. 6000, an die Ordre der Firma Landolt & Mahler in Zürich, wird hiemit aufgefordert, diese Urkunde binnen 3 Monaten seit der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst genannter Lagerschein kraftlos erklärt würde.
Zürich, den 18. Dezember 1907.

Im Namen des Bezirksgerichtes, I. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Gessner.

(W. 3')

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„TEUTONIA“

Allgemeine Renten-, Kapital- u. Lebensversicherungs-Bank
in Leipzig

Unter Aufhebung der bisherigen werden folgende Rechtsdomizile
verzeigt:

Kanton Solothurn: Bei Herrn F. Wolf-Perret, Fabrikant, in Solothurn.
Kanton Graubünden: Bei Herrn A. Zürcher-Monsch, Generalagent, in Malans.

Kanton Thurgau: Bei Herrn G. Debrunner, Generalagent, in Strohwillen.
Kanton Genéve: Bei Herrn G. Naef, Kaufmann, in Genéve.

Kanton Waadt: Bei Herrn J. Hauert, Kaufmann, in Montreux.
Kanton Wallis: Bei Herrn Ad. Eister, Generalagent, in Naters.

Basel, den 29. Februar 1908.

(D. 17) Die Sub-Direktion der „Teutonia“: C. O. Köcher.

The Marine, Insurance Company, Limited

Compagnie d'assurances contre les risques de transport, à LONDRES

Les domiciles juridiques pour les cantons désignés ci-après sont élus
chez:

Canton de Neuchâtel: MM. Bourquin & Cie., office d'assurances et
réassurances, à Neuchâtel.

Canton de Vaud: M. Emile Gainer, à Lausanne.

Canton de Soleure: Banque Commerciale de Soleure, à Soleure.

Canton de Fribourg: MM. Weck, Aebly & Cie., banquiers, à Fribourg.
Le domicile élu en son temps chez:

Canton de Neuchâtel: M. Alf. Bourquin, à Neuchâtel,
est supprimé.

Neuchâtel, le 28 février 1908.

The Marine, Insurance Company Limited,

(D. 15) La direction de la succursale suisse:

Bourquin & Cie.

PHOENIX, Assurance Company, Limited

Compagnie anglaise d'assurances contre l'incendie, à LONDRES

Les domiciles juridiques pour les cantons désignés ci-après sont élus
chez:

Canton de Neuchâtel: MM. Bourquin & Cie., office d'assurances et
réassurances, à Neuchâtel.

Canton de Fribourg: M. Arthur Blanc, à Fribourg.

Canton de Genève: MM. Téroud, Moll & Sesiano, à Genève.

Canton de Zurich: M. E. Wild, à Zurich.

Canton de Vaud: M. Emile Gainer, à Lausanne.

Les domiciles élus en leur temps chez:

Canton de Neuchâtel: M. Alf. Bourquin, à Neuchâtel;

Canton de Fribourg: M. W. Meuwly, à Fribourg;

Canton de Genève: M. Etienne Barrès fils, à Genève;

Canton de Zurich: M. E. Wild-Dinner, à Zurich;

Canton de Vaud: M. Jules Ayer, à Lausanne,
sont supprimés.

Neuchâtel, le 28 février 1908.

PHOENIX, Assurance Company, Limited,

(D. 16) La direction de la succursale suisse:

Bourquin & Cie.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 28. Februar. Die Firma H. E. Dürstel in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 281 vom 13. Juli 1904, pag. 1122) — textiltchnische Artikel — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

28. Februar. Friedrich Nieberding, von und in Brüssel, und Caspar Meyer, von und in Amsterdam, haben unter der Firma Nieberding & Meyer in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1908 ihren Anfang nahm. Agentur und Kommission. Morgartenstrasse 26. Die Firma erteilt Prokura an Robert Keicher, von Zürich, in Zürich III. Vom 1. April 1908 hinweg befinden sich Domizil und Geschäftslokal in Zürich I, Sihlhofstrasse 9.

28. Februar. Unter der Firma Zürcher Ziegeleien und mit Sitz in Zürich hat sich auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, zum Zwecke der Vermittlung des einheitlich organisierten Verkaufes der Fabrikate der Mech. Backsteinfabrik Zürich, der Ziegeleien Alshof-Heurieth und der Mech. Ziegelfabrik Wettswil in Zürich. Die Gesellschaft ist berechtigt, den Verkauf der Produkte weiterer Ziegeleien zu besorgen. Die Statuten datieren vom 7. Februar 1908. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 10,000 (zehntausend Franken) und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 100. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief und wo gesetzlich vorgeschrieben durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat bestimmt, welchen Personen einzeln oder kollektiv das Recht zur Vertretung der Gesellschaft und zur verbindlichen Unterschrift namens derselben zustehen soll. Er hat hiefür ernannt seine Mitglieder Hans Süsstrunk, von Zürich, in Zürich I, Präsident; Walter Vogt, von Bürglen (Thurgau), in Zürich II, Vizepräsident, und Ernst Schmidbeiny, von Balgach, in Heerbrugg, mit Einzelunterschrift. Als Direktor mit Einzelprokura ist gewählt: Robert Rauber, von Konstanz, in Zürich IV. Geschäftslokal: Schweizergasse 6, Zürich I.

28. Februar. Schweizerischer Verband der Versicherungsvertreter und Beamten (Association Suisse des représentants et fonctionnaires des sociétés d'Assurances) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 57 vom 14. Februar 1903, pag. 225). Dieser Verein hat in der Generalversammlung vom 9. Juni 1907 seine Statuten revidiert. Der früheren Publikation gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Der Name lautet nun Schweizerischer Verband der Versicherungsvertreter und Versicherungsbeamten (Association Suisse des représentants et fonctionnaires des sociétés d'Assurances). Der Verband bezweckt im allgemeinen die Hebung des Standes der Versicherungsvertreter und Versicherungsbeamten und die Förderung ihrer Berufsinteressen. Im besonderen stellt er sich zur Aufgabe, seinen Mitgliedern in Versicherungsfragen sachliche Belehrung zu bieten und Uebelstände im Versicherungsbetriebe zu bekämpfen. Der Beitritt steht jeder in der Schweiz niedergelassenen Person offen, die einen unbescholtenen Ruf genießt und ihre Arbeitskraft ganz oder teilweise dem Versicherungswesen widmet. Ueber die Aufnahme entscheidet nach schriftlicher Anmeldung der leitende Ausschuss. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, welcher nach dreimonatlicher Kündigung auf Schluss des Kalenderjahres erfolgen kann, sowie durch Ausschluss. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 5. Die Höhe des Jahresbeitrages wird jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften nur dessen Vermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von sieben Mitgliedern und der leitende Ausschuss. Letzterer wird aus der Mitte des Vorstandes gewählt und besteht aus drei Mitgliedern. Dieselben führen je zu zweien kollektiv namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift. Emil Gafafer ist aus dem leitenden Ausschuss zurückgetreten. Derselbe hestobt nunmehr aus: Carl Nikolaus Helbling, Präsident (hisher I. Vizepräsident); Kurt Liudt, Vizepräsident (hisher Aktuar), und Dr. Oskar Schindler, von Mollis, in Zürich, Aktuar (neu). Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 46, Zürich I.

28. Februar. Die Firma Imer & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 166 vom 18. April 1905, pag. 661) — Kommission und Engrosaus für elektrotechnische Bedarfsartikel — Kollektivgesellschaft: Ernst Imer und Georges Imer, ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Genéve erloschen.

28. Februar. Inhaberin der Firma M. Blöchliger-Zaugg in Winterthur ist Marie Blöchliger geb. Zaugg, von Ernetswil (St. Gallen), in Winterthur. Restaurant und Immobilienverkehr. Unterthor 34, Bahnhofplatz. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Alfred Blöchliger-Zaugg.

29. Februar. Die Firma Dl. Weibel-Noetzli, Spengler, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 110 vom 1. Dezember 1887, pag. 907) ist infolge Hin-schiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Frau D. Weibel-Noetzli in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Witwe Anna Magdalena Weibel geb. Noetzli, von und in Winterthur. Spielwaren und Haushaltsartikel. Markt-gasse 11, zum Samson. Die Firma erteilt Prokura an Anna Louise Weibel, von und in Winterthur.

29. Februar. Aktiengesellschaft der Kugellagerwerke von J. Schmid-Roost (Société anonyme des Usines de roulements à billes de J. Schmid-Roost) in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 289 vom 22. November 1907, pag. 1997). Die Kollektivunterschrift wird von den Berechtigten je zu zweien ausgebt.

29. Februar. Die Firma Ernst Herrmann & Co in Uster (S. H. A. B. Nr. 308 vom 14. Dezember 1907, pag. 2430) — Gesellschaft: Ernst Herrmann und Hans Bosshard — ist infolge Umwandlung dieser Kollektiv-gesellschaft in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Ernst Herrmann, von Neuenstein (Württemberg), in Uster; Hans Bosshard, von Pfäffikon (Zürich), in Zürich I, und Heinrich Schneeheli, von Affoltern a. A., in Uster, haben unter der Firma Ernst Herrmann & Co in Uster eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 23. Februar 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernst Herrmann und Kommanditäre sind: Hans Bosshard, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken), und Heinrich Schneeheli, welcher letzterem Procura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Chemisch-technische Produkte. In Kirchuster, beim Bahnhof.

29. Februar. Dynamit Nobel in Isleten (Uri), mit Zweigniederlassung in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 21 vom 17. Januar 1906, pag. 81). Die Unterschrift des Siegfried Singer ist erloschen. Als Mitglied des Verwaltungsrates wurde ernannt: Jacques Level, von und in Paris, in welcher Eigenschaft der Genannte für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift führt durch Einzelzeichnung.

29. Februar. Unter der Firma Krankenkasse für schweizerische evangelische Geistliche und mit Sitz in Zürich hatsich am 4. September 1906 eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke, ihren Mitgliedern durch Ausrichtung eines täglichen Krankengeldes in Krankheitsfällen ökonomischen Rückhalt zu gewähren. Als Mitglieder können der Genossenschaft beitreten: a. Im Pfarramt stehende, innerhalb der Schweiz wohnende evangelische Geistliche, welche durch ein besonderes Examen den Titel eines Verbi divini minister erworben haben; b. in der Schweiz wohnende V. D. M., die in einem Amt oder Beruf stehen, welcher dem Lehr-, Waisen- oder Armenwesen, dem Kirchenwesen, der religiösen Journalistik oder der Gemeinnützigkeit gewidmet ist. Aus den in litt. a. und b. genannten Berufsarten austretende Genossenschafter können durch Beschluss des Zentralvorstandes auch weiterhin Mitglieder bleiben. Dasselbe gilt von ins Ausland in gleicher Stellung übersiedelnden Geistlichen, welche hererits Genossenschafter sind. In den Ruhestand tretende Geistliche bleiben bei Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegen die Genossenschaft bis zu ihrem Lebensende genussberechtigt. Die Genossenschafter eines Kantons bilden in der Regel eine Sektion. Bei grosser Mitgliederzahl haben die Mitglieder eines Kantons das Recht, sich mit Genehmigung des Verwaltungsrates in mehrere Sektionen zu teilen. Einzelne Mitglieder eines Kantons ohne Sektion und unter der Zahl 10 werden der Sektion eines benachbarten Kantons zugeteilt. Der Beitritt zu einer Kantonssektion ist schriftlich zu erklären. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt aus der Genossenschaft, durch Austritt aus den in litt. a. und b. oben genannten Berufsarten, sofern solche Mitglieder nicht weiter Genossenschafter bleiben wollen, durch Tod oder durch Ausschluss. Mit dem Verlust der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche an künftiges Krankengeld und an das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Für den Bezug von einem täglichen Krankengeld sind fünf Kategorien, von Fr. 1, 2, 3, 4, 5, eingerichtet, deren Wahl den Mitgliedern freisteht. Die Mitglieder bezahlen vierteljährlich eine Versicherungsprämie, welche sich nach dem Eintrittsalter und der Kategorie des Krankengeldes gestaltet. Ueber die genaue Festsetzung dieser Prämien wird auf die in § 46 der Statuten enthaltene Tabelle verwiesen. Aus den allfälligen jährlichen Rechnungüberschüssen über das Deckungskapital hinaus wird ein Sicherheitsfonds gebildet. Wenn derselbe 10 % des Deckungskapitals erreicht hat, so sollen weitere Ueberschüsse zum Aushau der Krankenkasse mit Berücksichtigung besonderer Verhältnisse verwendet werden. Eine Verteilung von Gewinn an die Mitglieder findet nicht statt. Organe der Genossenschaft sind: Die Urabstimmung, die Delegiertenversammlung (Verwaltungsrat) und der Zentralvorstand von fünf Mitgliedern. Letzterer vertritt die Genossenschaft und es führen namens derselben der Präsident, der Kassier und der Aktuar zu zweien gemeinsam die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Zentralvorstandes sind: Emil Stauh, Pfarrer, von Thalwil, in Turbenthal, Präsident; Ulrich Dickenmann, Pfarrer, von Hagenwil, in Wigoltingen, Kassier; Arnold Klingenberg, Pfarrer, von Schaffhausen, in Dörflingen, Aktuar; August Tappolet, Pfarrer, von Zürich, in Zürich I, und Max Ammann, Pfarrer, von Madiswil, in Lotzwil, diese zwei Beisitzer. Geschäftslokal: Schipfe 63, Zürich I.

29. Februar. Unter der Firma Bau-Genossenschaft „Seefeld“ hat sich mit Sitz in Zürich V am 20. Februar 1908 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erwerbung von Bauplätzen, sowie die Verwaltung und Wiederverwertung von Liegenschaften zum Zwecke hat. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme mindestens eines Anteilscheins und Entrichtung eines Eintrittsgeldes, welches vom Verwaltungsrate festgesetzt wird. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten; geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweiligen ausgegebenen Anteilscheine, von denen jeder Fr. 500 beträgt, auf den Inhaber lautet und bei der Uebernahme voll einzuheben ist. Die Zahl der Genossenschaftsanteilscheine ist unbeschränkt. Der nach Abzug aller Passivzinsen, Besoldungen des Vorstandes und allfälliger Angestellter, der übrigen Ausgaben für die Verwaltung und den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste — soweit diese nicht aus dem Reservefonds gedeckt werden — verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Davon werden vorerst 10 % dem Reservefonds zugeschrieben, solange derselbe nicht Fr. 10,000 beträgt. Von dem verbleibenden Betrag wird eine ordentliche Dividende von 4 % auf das Genossenschaftskapital ausgerichtet. Ein allfälliger Ueberschuss des Jahresgewinnes über diese Verwendungen hinaus wird zur Auslösung von Anteilscheinen verwendet. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3–7 Mitgliedern, ein Vorstand von 3–5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt dessen Präsident die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Jacques Baur, von Zürich, in Zürich V, Präsident; Joseph Nigst, in Biel, Vizepräsident; Hans Rinsler, von Engen (Baden), in Zürich V, Aktuar, und Otto Bertuch, von Zürich, in Zürich V, Beisitzer. Geschäftslokal: Seefeldstrasse 19, Zürich V.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1908. 27. Februar. Die Firma Christian Heil, Schuhhandlung in Bern (S. H. A. B. Nr. 394 vom 27. September 1906, pag. 1573) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe Heil».

27. Februar. Inhaberin der Firma Wwe Heil in Bern ist Elisabetha Heil geb. Bopp, von Pirmasens, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Schuhhandlung, Kesslergasse 42, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Christian Heil».

27. Februar. Inhaberin der Firma E. Strahm-Brechbühl in Bern ist Anna Elisabeth Strahm geb. Brechbühl, von Grossehöchstetten, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Lingerie und Broderie, Schanzenstrasse 4, Bern.

Bureau de Delémont.

27 février. La raison J. Goetschel, confections, draperies et nouveautés, à Delémont (F. o. s. du c. du 16 février 1894, n° 35, page 139), est radiée ensuite de remise de commerce.

27 février. Sous la dénomination de Association Laitière de Delémont, il existe à Delémont une association qui a pour but de tirer profit le mieux possible du lait disponible, soit par l'exploitation d'une fromagerie ou d'une laiterie, soit par la vente à un preneur pour la préparation du fromage ou la vente. Les statuts ont été dressés le 27 janvier 1907. L'association a commencé ses opérations le 1^{er} février 1907 et sa durée est illimitée. Pour devenir membre de l'association, il faut s'annoncer par écrit au comité, avoir coopéré à la fondation de l'association ou être reçu plus tard par l'assemblée générale, en signant les statuts ou une déclaration d'entrée. La qualité de sociétaire passe également de plein droit aux héritiers d'un membre décédé ou au propriétaire des biens ruraux. La qualité de sociétaire se perd par la sortie volontaire, la mort, la faillite ou l'exclusion. Le sociétaire exclu, de même que celui qui sort volontairement de l'association, perdent tout droit au fonds social. Pour aussi longtemps que la dette hypothécaire est fort forte, le membre sortant doit payer une finance d'exonération dont le montant est fixé par l'assemblée générale. Les sociétaires qui se sont rendus coupables de fraude du lait ou qui ne se sont pas acquittés de leurs obligations, peuvent être exclus de l'association. Chaque sociétaire a le droit de sortir de l'association, aussi longtemps que la dissolution de celle-ci n'a pas été décidée. Il ne peut toutefois le faire que pour la fin d'un exercice social et doit s'annoncer par écrit, au comité, au moins quatre mois à l'avance. Le capital social nécessaire à l'obtention du but que se propose d'atteindre l'association, se procure: a. par les cotisations des sociétaires (parts sociales), en outre par les déductions faites sur les livraisons de lait apporté à la laiterie et ce, à raison de 5–10 centimes par 100 kg; b. au moyen d'emprunts; c. par les amendes des membres sortants et des fournisseurs libres. Le montant à payer par les sociétaires est divisé en parts sociales de cinq francs chacune. Chaque sociétaire a l'obligation de prendre autant de parts sociales qu'il possède autant de fois cinq vaches ou partie de ce nombre (1–5 vaches = 1 part sociale; 6–10 vaches = 2 parts sociales, etc.). Les parts sociales ne peuvent être divisées ou cédées. La responsabilité des sociétaires est illimitée, en ce sens que tous ses membres sont responsables sur tous leurs biens, des engagements de l'association. Les publications de l'association ont lieu par insertion dans la Feuille officielle du Jura. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale, le comité et les réviseurs des comptes. Les assemblées générales sont convoquées au moins 48 heures à l'avance et les tractanda doivent être portés à la connaissance des sociétaires. L'association est administrée et représentée par un comité composé de cinq membres, nommés pour une période de deux ans. Ils sont immédiatement rééligibles. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. En cas de dissolution de l'association, la répartition de la fortune sociale s'établit sur la base et en proportion des parts sociales. Les membres du comité sont: Joseph Zuber, président; Emile Bringold, vice-président; Martin Isliker, secrétaire; Joseph Barth et Samuel Klötzli, assesseurs; tous à Delémont.

Bureau Thun.

26. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Stüssy & Muntwyler in Thun (S. H. A. B. Nr. 303 vom 9. Dezember 1907, pag. 2094) ändert die Natur des Geschäftes ab in Buchdruckerei und Verlag des «Tagblatt der Stadt Thun», «Oberländer Tagblatt», «Täglicher Anzeiger des Berner Oberlandes», des «Thunerblatt» und des «Illustriertes Fremdenblatt von Thun und Umgebung».

26. Februar. Die Firma C. Kinsberger-Rüber, Handel mit Nähmaschinen, Velos und Fournituren, in Burgdorf, mit Zweigniederlassung in Thun (S. H. A. B. Nr. 87 vom 5. März 1906, pag. 345), ist wegen Verkauf des Geschäftes erloschen und wird im Handelsregister von Thun gestrichen.

26. Februar. Die Firma Emil Dähler, Badwirtschaft, in Blumenstein (S. H. A. B. Nr. 238 vom 3. Juli 1901, pag. 950) wird infolge Konkurses im Handelsregister von Amteswegen gestrichen.

26. Februar. Unter dem Namen Greisenasyl für den Amtsbezirk Thun hat sich mit Sitz in Thun ein Verein gebildet, welcher den Antritt der Verlassenschaft des Herrn Andreas Nyffenegger, gew. Käsehändler in Thun, nach Mitgabe seines Testaments vom 13. März 1895, homologiert am 8. November 1907, und damit die Gründung eines Greisenasyls für den Amtsbezirk Thun zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 13. Februar 1908 festgestellt worden. Die Dauer des Vereins ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft steht den sämtlichen Kirchgemeinden des Amtsbezirkes Thun zu. Sie wird ausgeübt durch die Wahl je eines Mitgliedes des Verwaltungsrates. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet bloss das Vermögen desselben. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen im Amtsanzeiger für den Amtsbezirk Thun und in wenigstens einem Lokalblatte von Thun. Die Organe des Vereins sind: a. der Verwaltungsrat; b. der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrat sowohl als der Vorstand können spezielle Geschäfte oder einzelne Teile ihrer Kompetenzen unter sich verteilen oder auf dritte Personen rechtsgültig übertragen. Der Verein wird im Verkehr nach aussen durch den Verwaltungsrat vertreten. Für denselben führen der Präsident und der Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist, Pfarrer Albert Eduard Bähler, von Längenbühl, in Thierachern; Sekretär ist, Notar Fritz Rufener, von und in Thun. Rechtsdomizil: Bureau des Betreibungsamtes Thun.

26. Februar. Unter dem Namen Konsumgenossenschaft Oberhofen-Hilterfingen und Umgebung hat sich mit Sitz in Oberhofen eine Genossenschaft gebildet, welche die Verbesserung der ökonomischen Lage und Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder bezweckt. Die Statuten sind am 26. Januar 1908 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft, welche persönlicher Natur ist, wird erworben durch Aufnahme in die Genossenschaft und durch Eintragung in das Genossenregister. Die Mitgliedschaft ist allen Personen und Gesellschaften zugänglich, welche im Bereich des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft wohnen, die Statuten anerkennen und den Willen haben, ihren Bedarf an den von der Genossenschaft geführten Gebrauchsgegenständen von dieser zu beziehen. Aufnahme kann zu jeder Zeit statt-

finden und erfolgt sie durch Beschluss des Verwaltungsrates auf Grund einer schriftlichen Erklärung. Nach erfolgter Aufnahme ist jedes Mitglied verpflichtet, an die Genossenschaft einen Vorschuss von Fr. 40 zu leisten, welcher unverzinslich und in Raten von wenigstens Fr. 2 oder auch mit einem Male einbezahlt werden kann. Abgesehen von dem aus diesen Vorschüssen zu bildenden Garantiefonds, bleibt die Haftbarkeit der Genossenschaft für ihre Verpflichtungen auf ihr Vermögen beschränkt und die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Einstellung der Benützung der Genossenschaftsanstalt, durch Tod oder durch Ausschluss. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Genossenschaftsangestellten. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen auf schriftlichem Wege oder durch die Presse. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift bezeichnet der Verwaltungsrat aus seiner Mitte drei Mitglieder. Er kann hierzu ausserdem auch Beamte der Genossenschaft bevollmächtigen. Die Unterschrift ist rechtsverbindlich, wenn je zwei der dazu bestimmten Personen kollektiv zeichnen. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Johann Roth, Maurerpolier in Oberhofen; Karl Schneider, Schreinerpolier in Oberhofen; Adolf von Gunten, Schlosser in Hilterfingen; Gottfried Zumbach, Gemeinderat in Oberhofen; Wilhelm Baur, Schreiner in Oberhofen; Johann Siegrist, Fabrikarbeiter in Hilterfingen; David Bützer, Fraiser in Oberhofen. Zur Führung der Unterschrift sind bis auf weiteres bezeichnet worden: Johann Roth, Maurerpolier; Karl Schneider, Schreinerpolier; Adolf von Gunten, Schlosser; Wilhelm Baur, Schreiner.

26. Februar. Unter der Firma Ziegenzuchtgenossenschaft Thun und Umgebung besteht mit Sitz in Thun eine Genossenschaft, deren Zweck die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages und Verbesserung des Ziegenexportes ist. Sie macht sich ferner zur Aufgabe, Mitglieder der Genossenschaft, die durch Unglück oder Unfall in ihrem Ziegenbestande betroffen werden, nach Kräften zu unterstützen. Die Statuten sind am 29. September 1907 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Unterzeichnung der Statuten und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 1. Der Austritt kann nur auf Abschluss des Rechnungsjahres mit einer vorausgehenden Kündigung von einem Monat erfolgen. Im weiteren erlischt die Mitgliedschaft durch Tod, oder infolge Ausschlusses durch die Hauptversammlung oder durch den Vorstand. Der ordentliche Jahresbeitrag der Mitglieder beträgt Fr. 0.50. per angemeldetes, oder in das Genossenschaftsregister aufgenommenes Stück. Für Mitglieder ohne Ziegen beträgt der Jahresbeitrag im Minimum Fr. 1. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet allein das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand wird auf die Dauer von 2 Jahren gewählt, ist aber nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar. Bei jeder Neuwahl haben sich wenigstens drei bisherige Mitglieder einer Wiederwahl zu unterziehen, die im Falle der Nichtverständigung durch das Loos zu bestimmen sind. Der Präsident und der Sekretär vertreten die Genossenschaft in ihren Unternehmungen und Unterhandlungen und führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Rudolf Dassen, Präsident; Gottfried Bieri, Vizepräsident; Johann Siegenthaler, Kassier; Fritz Buchschacher, Karl Reust und Arnold Urfer, Beisitzer.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1908. 24. Februar. Philatelisten-Verein Luzern mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 246 vom 6. Juni 1906, pag. 981, und dortige Verweisungen). An der Generalversammlung vom 9. Februar 1908 wurde an Stelle von Constantin Hurter Franz Haas-Zumbühl, von Luzern, als Präsident, und an Stelle von Louis Woog Emil Kessler-Jenni, von Schübelbach (Schwyz), als Aktuar gewählt. Beide sind in Luzern wohnhaft.

25. Februar. Unter dem Namen Feldmusik-Gesellschaft Grosswangen gründet sich mit Sitz in Grosswangen auf unbestimmte Dauer ein Verein zum Zwecke, zu der Hebung und Pflege des musikalisch-gesellschaftlichen Lebens und der Verschönerung von Festlichkeiten beizutragen. Die Statuten sind am 31. Januar 1908 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung und Aufnahme durch den Aktivverband auf Vorschlag des Direktors. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Aktivmitglieder haben keinen Jahresbeitrag zu zahlen. Passivmitglieder bezahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 3. Der Austritt der Aktivmitglieder kann jederzeit stattfinden, jedoch muss er drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden, und hat der Austrittende, ausgenommen bei Fortzug aus der Gemeinde, ein Austrittsgeld von Fr. 20 zu bezahlen. Passivmitglieder werden ausgeschlossen, wenn sie den Jahresbeitrag trotz Mahnung nicht bezahlen. Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand. Die Organe des Vereins sind: a. die Vereinsversammlung und b. ein Vorstand von 5 Mitgliedern, und führt namens des Vereins der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Franz Huber, von Grosswangen; Vizepräsident zugleich Direktor: Roman Arnet, von Grosswangen; Aktuar: Johann Lehni, von Rothenburg; alle in Grosswangen.

27. Februar. Franz Hurny, von Schüpheim, und Robert Stutz, von Schöngau, beide in Luzern, haben unter der Firma F. Hurny & Cie. in Luzern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1908 begonnen. Franz Hurny ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Robert Stutz Kommanditär mit Fr. 5000 (Franken fünftausend), welche letzterem Prokura erteilt ist. Wein-Import. Dornacherstrasse 8.

28. Februar. Unter der Firma Aquasana A. G. gründet sich, mit Sitz in Luzern, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der käuflichen Uebernahme und der Erweiterung des bisher von Ernst Brodbeck betriebenen Fabrikationsgeschäftes kohlensaurer Getränke, speziell des Tafelwassers Eau de Pilate und Eau de Lucerne, und des Vertriebes natürlicher Mineralwasser. Die Gesellschafts-Statuten sind am 17. Februar 1908 festgestellt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 (Franken hunderttausend) und ist eingeteilt in 1000 auf den Inhaber lautende Titel von je Fr. 100. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt und im Luzerner «Vaterland» und «Tagblatt». Die Vertretung nach aussen führt der Präsident oder Vizepräsident in Einzelzeichnung. Präsident ist Julius Hartmann, von Luzern, und Vizepräsident: Willi Hauser, von und beide in Luzern. Die Firma erteilt Einzelunterschrift an den Geschäftsführer Ernst Brodbeck, von Füllinsdorf (Baselland), in Luzern.

Uri — Uri — Uri

1908. 28. Februar. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 18. Februar 1897, Nr. 48, pag. 191, publizierte Firma G. Konrad in Amsteg, Gde. Silenen, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Huber & Konrad» in Amsteg.

28. Februar. Alfred Huber, von Elgg (Zürich), wohnhaft in Amsteg und Gottfried Konrad, von Anglikon (Bremgarten, Aargau), wohnhaft in Erstfeld, haben am 27. Februar 1908 unter der Firma Huber u. Konrad in Amsteg, Gemeinde Silenen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Konrad» übernimmt. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1908. 29. Februar. Inhaber der Firma Josef Amstad, Milch- & Spezerei-handlung in Beckenried ist Josef Amstad, von und in Beckenried. Natur des Geschäftes: Handlung in Milch, Butter, Käse, Kartoffeln, Spezereien, Glas- und Geschirrwaren. Depot der Rheinischen Braunkohlenbriketts Marke «Union».

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1908. 29 février. La société en nom collectif Fasel, Dougoud et Cie, scierie, entreprise de constructions, à Fribourg (F. o. s. du c. 1906, page 1961), étant dissoute par suite de faillite, sa raison est radiée d'office.

29 février. La raison V^e Ed. Anthonioz, papeterie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1903, page 609, et 1906, page 1113), a été radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1908. 27. Februar. Unter der Firma Dreschgenossenschaft Breitenbach besteht mit dem Sitze in Breitenbach (Kt. Solothurn) eine Genossenschaft zum Zwecke des Ankaufs einer Dreschmaschine mit Zubehörenden, um durch den Gebrauch derselben ihren Mitgliedern, sowie auch andern Landwirten von Breitenbach und Umgebung gegen Entgelt ein gutes und billiges Ausdreschen und Reinigen des Getreides zu ermöglichen. Die Genossenschaft kann auch andere Maschinen, die zum landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe dienen, anschaffen und den Mitgliedern, sowie Dritten gegen Entgelt zur Verfügung stellen. Die Statuten sind am 4. Februar 1908 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft besteht derzeit aus 8 Mitgliedern, deren Beiträge zusammen Fr. 4400 betragen, wofür 8 auf den Namen lautende, nicht übertragbare Anteilscheine zu je Fr. 550 ausgestellt werden. Weitere Mitglieder können nur mit Zustimmung sämtlicher Genossenschafter aufgenommen werden. Gleichzeitig mit der Aufnahme bestimmt die Mitgliederversammlung den Preis des von dem neu eintretenden Mitgliede einzubezahlenden Anteilscheines. Beim Tode eines Genossenschafers gehen Rechte und Pflichten der Mitgliedschaft auf einen im bisherigen Wohnsitz des Erblassers wohnenden Erben oder hinterlassenen Ehegatten über, sofern diese die Landwirtschaft ebenfalls betreiben. Ein freiwilliger Austritt ist den Mitgliedern erst nach Ablauf einer zehnjährigen Mitgliedschaft nach vorausgehender halbjährlicher Kündigung gestattet, sofern die Auflösung der Genossenschaft nicht früher beschlossen wird. Später kann der Austritt jederzeit mit vorausgehender 2-jähriger Kündigung stattfinden. Die Mitgliedschaft geht verloren beim Wegzug in eine Gemeinde, von der aus die Benutzung der Dreschmaschine nicht mehr möglich ist, sowie bei Aufgabe der Landwirtschaft; des ferneren erlischt die Mitgliedschaft, wenn beim Tode eines Genossenschafers weder ein Erbe noch der hinterlassene Ehegatte in der Wohngemeinde des Erblassers die Landwirtschaft betreibt und endlich durch Ausschluss durch die Mitgliederversammlung, wenn der betreffende Genossenschafter die Interessen der Genossenschaft auf irgend eine Art erheblich schädigt oder sonst den Bestimmungen der Statuten zuwiderhandelt. Die Mitgliedschaft geht auch verloren bei Verkauf des Genossenschaftsanteils im Zwangsverwertungsverfahren gegen den betreffenden Genossenschafter. Die statutergemäss ausscheidenden Genossenschafter, bzw. ihre Erben, haben vom Gesellschaftsvermögen zwei Dritteile desjenigen Anteils anzusprechen, welcher laut Bilanz des letzten Rechnungsjahres auf ihren Geschäftsanteil entfällt; die von der Genossenschaft ausgeschlossenen Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen und auf den Geschäftsanteil. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Von dem aus der Betriebsrechnung nach Abzug sämtlicher Unkosten, wie Arbeitslöhne, Reparaturkosten, Unterhaltskosten der Gebäude usw. sich ergebenden Ueberschuss ist alljährlich vorab ein Betrag, der gleich ist mindestens 10 % der Anschaffungskosten sämtlicher Maschinen, zur Abbezahlung der Genossenschaftsschulden bzw. zur Anlage eines Reservefonds zu verwenden, aus dem noch verbleibenden Rest dürfen die Geschäftsanteile der Genossenschafter zu höchstens 5% verzinst werden; ein alsdann noch verbleibender Rest des Betriebsüberschusses fällt ebenfalls in den Reservefonds. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Versammlung der Mitglieder; 2) der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand; und 3) die Rechnungsrevisoren. Die Vertretung der Genossenschaft nach aussen steht dem Geschäftsführer zugleich Aktuar und Kassier zu, welcher für dieselbe die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Julius Saner, Pius sel., von Breitenbach, Präsident, zugleich Präsident der Genossenschaft; Konstantin Christ, Peters sel., von Holderbank, Vizepräsident, und Leo Lindenberger, Vinzenz sel., von Breitenbach, Geschäftsführer, zugleich Aktuar und Kassier; alle drei wohnhaft in Breitenbach.

Bureau Olten.

28. Februar. Inhaber der Firma Hch. Landolt in Schönenwerd ist Heinrich Landolt, von Klein-Andelfingen, Tapezierer in Schönenwerd. Natur des Geschäftes: Möbel- und Tapezierergeschäft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1908. 28. Februar. Die Firma Joh. Platt, Metzger & Wirtschaft z. Frohsinn, in Schleithelm (S. H. A. B. Nr. 67 vom 21. Februar 1903, pag. 265) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen im Handelsregister gestrichen worden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1908. 27. Februar. Die Firma Simon Mani in Ander, Gasthaus (S. H. A. B. vom 21. Mai 1883) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

27. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Brückenwaage-gesellschaft Mayenfeld in Maienfeld (S. H. A. B. vom 31. März 1883) hat ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Hans Niederer; Aktuar: Hans Gugelberg, und Kassier: Max Laeri, Sohn, alle in Maienfeld.

27. Februar. Inhaber der Firma Hotel & Café zur Post E. Kissling in Arosa, welche am 15. November 1907 entstanden ist, ist Ernst Kissling, von Hägendorf (Solothurn), wohnhaft in Arosa. Natur des Geschäftes: Hotellerie und Café-Restaurant. Geschäftslokal: Hotel zur Post.

27. Februar. La società in nome collettivo Eredi G. A. Piconni, coloniali e commestibili, in Bondo (F. u. s. di c. del 8 aprile 1893 e 16 agosto 1895), si è sciolta in seguita alla morte del socio Giovanni Andrea Piconni. La liquidazione essendo terminata, la ditta è cancellata.

27. Februar. Inhaber der Firma Ulrich Heim-Fümm in Peist, welche am 1. Januar 1907 entstanden ist, ist Ulrich Heim-Fümm, von Jenaz, wohnhaft in Peist. Natur des Geschäftes: Handlung und Wirtschaft. Geschäftslokal: Haus Brunold.

27. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Alexander & Cie. Bad Fideris in Fideris, Bade- und Kuranstalt (S. H. A. B. vom 21. Juni 1899), hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

27. Februar. Remy Morosani, von Brusio, und Bonaventura Frizzi, von Tirano (Italien), beide in St. Moritz, haben unter der Firma Frizzi & Morosani in St. Moritz-Dorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1907 ihren Anfang nahm. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter notwendig. Natur des Geschäftes: Gemüse- und Früchthandel. Geschäftslokal: Haus Alfred Robbi.

27. Februar. La società in nome collettivo sotto la ditta Fratelli Zuan fu Michele, in Vicosoprano (F. o. s. d. c. del 7 marzo 1904, n° 93, pag. 369), si è sciolta; la ditta è cancellata. Attivi e passivi vengono assunti dalla ditta «Agostino Zuan e Co.», in Vicosoprano.

Agostino Zuan e Emilio Zuan, ambedue di Sils in Eng., dimoranti a Vicosoprano, hanno costituito sotto la ditta Agostino Zuan e Co., in Vicosoprano, una società in nome collettivo, che ha incominciata il 5 luglio 1907. Genere del commercio: Mastri di posta.

27. Februar. Inhaber der Firma Joh. Gruber, Baumeister in Arosa, welche am 1. Dezember 1907 entstanden ist, ist Johann Gruber, von Sarn, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Hotellerie. Geschäftslokal: Hotel Alexandra. Die Firma erteilt Prokura an Albert Gruber, Sohn, von Sarn.

28. Februar. Die Firma Ferd. Klütting vorm. Rud. Steiner in Davos-Platz, Papeterie (S. H. A. B. Nr. 337 vom 4. Oktober 1901, pag. 1346), ist infolge des am 21. November 1906 über den Inhaber ausgesprochenen Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

28. Februar. Die Firma Sanatorium du Midi & Hotel Kaiserhof, Aktiengesellschaft in Liquidation in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 325 vom 9. August 1905, pag. 1298) ist infolge Auflösung der Gesellschaft durch Konkurs (ausgesprochen am 24. August 1905) von Amteswegen gestrichen worden.

28. Februar. Die Firma Bauschlosserei und Installationswerkstätte Davos W^o Schissler in Davos-Platz (S. H. A. B. vom 31. August 1898 und vom 5. August 1904) ist infolge des am 3. November 1906 über die Inhaberin ausgesprochenen Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

28. Februar. Die Firma H. Prader (Heinrich Prader) in Davos-Platz (S. H. A. B. vom 16. Dezember 1885, vom 30. August 1895 und vom 25. August 1896) hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Fremdenpension und verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Pension Prader, Promenade 30.

28. Februar. Inhaber der Firma Christ. Mathis in St. Moritz, welche im Frühjahr 1902 entstanden ist, ist Christian Mathis-Schlegel, von Jenaz, wohnhaft in St. Moritz. Natur des Geschäftes: Lohnkutscherei, Schmiede und Sportschlitten-Fabrikation. Geschäftslokal: Nr. 34 an der Hauptstrasse.

28. Februar. Die Firma Witwe Müller-Kessler in Davos-Platz, Wirtschaft und Pension (S. H. A. B. vom 22. Juli 1895), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

28. Februar. Inhaber der Firma A. Morosani Sohn in Davos-Platz, welche am 15. September 1906 entstanden ist, ist Anton Morosani-Sulzer, von Davos, wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Hotellerie. Geschäftslokal: Hotel und Restaurant zur Post.

28. Februar. Die Firma C. Ballhaus in Davos-Platz, Bonneterie und Mercerie (S. H. A. B. vom 30. Juni 1899), ist infolge Todes des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

28. Februar. Die Firma P. Beeli-Büsch & Cie. in Liquid. in Davos-Platz, Eisenwarenhandlung (S. H. A. B. vom 16. Januar 1900), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

28. Februar. Die Firma Peter Güler in Chur, Gross- und Kleinbäckerei (S. H. A. B. vom 18. Februar 1891), ist infolge Todes des Inhabers und konkursamtlicher Liquidation des Nachlasses von Amteswegen gestrichen worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1908. 27. Februar. Die Firma R. Giger, Tuchwarenhandlung, Zigarren und Tabak en gros, in Muhen (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1908, pag. 158) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Bremgarten.

28. Februar. Unter der Firma Alpinis-Brunnen K. A. G. Müller, Gretler & Co. hat sich in Wohlen eine Kommanditaktiengesellschaft gebildet. Der Zweck der Unternehmung ist der Erwerb, Ausbau und Betrieb der bisher von der Firma «Gretler & Co.» in Wohlen bestehenden Mineralwasserquelle beim Bad Knutwil, sowie der Versand des dort entspringenden Mineral- und Tafelwassers. Als Versandstelle wird das Bad Knutwil bezeichnet. Der Generalversammlung steht das Recht zu, den Betrieb auch ähnlicher anderer Geschäfte zu beschliessen. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbeschränkte. Die Statuten sind am 6. Februar 1908 festgestellt worden. Das Aktienkapital ist durch die Statuten auf Fr. 300,000 festgesetzt, eingeteilt in 600 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Von diesem Aktienkapital sind jedoch zurzeit bloss 311 Aktien gegeben, so dass das gegenwärtig gezeichnete und einbezahlte Aktienkapital einhundertfünfundfünfzigtausendfünfhundert Franken beträgt (Fr. 155,500), eingeteilt in 311 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen, sofern sie nicht durch eingeschriebenen Brief geschehen, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Max Müller-Gretler und Louis Gretler, beide von und in Wohlen. Dieselben vertreten die Gesellschaft nach aussen und sind berechtigt, die Firma durch Kollektivunterschrift zu verpflichten. Das Geschäftslokal in Wohlen befindet sich Rigistrasse Nr. 284.

28. Februar. Die Firma Alpinis-Brunnen K. A. G. Müller, Gretler & Co. in Wohlen erteilt Kollektivprokura an Beat Wöhler, von und in Wohlen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson.

1908. 28 février. La maison Hermann Thorens, à Ste-Croix, fabrique de boîtes à musique (F. o. s. du c. du 31 mars 1883, n° 46, page 354), a modifié son genre de commerce qui est actuellement: fabrication de pièces à musique et machines parlantes. La maison donne procuration à Fritz Thorens, de Concise, et Hermann Diedrichs, de Yvelles, les deux domiciliés à Ste-Croix.

28 février. Dans son assemblée générale du 15 décembre 1907, la Coopération de consommation du «Pied de la Côte», association ayant son siège à Villarsburquin (F. o. s. du c. du 30 mai 1905, n° 226, page 902), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Jules Giroud, président; Alfred Duvoisin, secrétaire; les deux à Grandevent; Jules Maulaz, caissier, à Villarsburquin; Louis-Petitpierre, à Mauberges, et Michel Duvoisin, à Fontanezier.

Bureau de Nyon.

28 février. La Société de fromagerie de Begnins, association dont le siège est à Begnins (F. o. s. du c. du 6 mai 1907, page 811), a, dans l'assemblée générale du 21 décembre 1907, nommé son comité qui s'est constitué comme suit le 15 février 1908: président: Edouard Cavin; vice-président: Benjamin Charbonnier; secrétaire: Henri Dessieux; boursier: Emile Cavin; membre: Paul Champrenaud.

Bureau de Payerne.

27 février. Eugène, fils de Daniel Rossier, et Eugène, fils d'Eugène Rossier, les deux de Villarzel, domiciliés à Payerne, ont constitué à Payerne, sous la raison sociale E. Rossier et fils, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1908. Genre de commerce: Travaux de charpente, entreprise de bâtiments. Chantier et bureau: Au Clavignon, Payerne.

Bureau de Vevey.

27 février. Le chef de la maison J. Martin, aux Planches (Montreux), est Jules, fils de Charles-Samuel Martin, de Froileville, domicilié aux Planches. Genre de commerce: Entreprise de charpente et menuiserie. Ateliers et bureau: Aux Planches, Avenue Nestlé. La maison (J. Martin) confère procuration à Charles Moraz, de Villars-Ste-Croix, domicilié aux Planches.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1908. 26 février. Dans son assemblée du 21 février 1908, la société le Club du Caprice, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 février 1896, n° 50), a procédé au renouvellement de son comité qui est actuellement composé comme suit: Président: Charles Perret, secrétaire: Franz Wilhelm, caissier: Paul Masson, tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds. La signature collective de deux des membres ci-dessus engage la société.

26 février. Sous la dénomination de Société des Maçons, Manoeuvres & Contremaîtres de La Chaux-de-Fonds il est fondé, à La Chaux-de-Fonds, une association destinée à grouper les maçons, manoeuvres, mineurs et contremaîtres et ayant pour but: a. d'entretenir entre ses membres des relations d'amitié, de fraternité et de solidarité; b. d'améliorer leur position sociale, tant au point de vue moral et intellectuel, qu'au point de vue matériel; c. elle s'interdit toute question politique ou religieuse. Les statuts de l'association sont du 11 août 1907. Sa durée est indéterminée. Pour être admis membre actif de l'association, il faut exercer le métier de maçon, mineur ou manoeuvre et en avoir adressé la demande par écrit au président du comité; cette demande est soumise avec le préavis du comité à l'assemblée générale. La finance d'entrée est de 2 francs jusqu'à la fin de l'année 1907, et la cotisation mensuelle de 50 cts. La qualité de membre de la société se perd par la démission qui peut être donnée en tout temps par écrit au président, par décès ou par exclusion prononcée par l'assemblée générale sur préavis du comité. L'avis de l'association est seul responsable des engagements de celle-ci. Les organes de l'association sont: a. l'assemblée générale; b. un comité composé de sept membres; c. une commission de vérification des comptes de trois membres; d. une commission d'arbitrage de trois membres au minimum. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du comité. Le comité est composé de: Philippe Rossini, de Insone (Tessin), président; Léon Ginéprino, de Cocoquo (Italie), vice-président; Angèle Rattaggi, de Montebello (Côme, Italie), secrétaire; Sérafino Degostini, de Fontanetto-Dagone (Italie), vice-secrétaire; Jacques Andréani, de Ghirla (Italie), caissier; Joseph Locatelli, de Celino (Italie), et Oreste Ruspini, de Cocoquo (Italie), membres; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds.

27 février. La société en nom collectif Boris Silbermann & Cie., La Rectitude, bureau technique, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 16 mai 1907, n° 126), est dissoute et la raison sociale radiée, par suite de renonciation.

Genève — Genève — Ginevra

1908. 27 février. La raison Clavel, entreprise de bâtiments, à Jussy (F. o. s. du c. du 1^{er} septembre 1892, page 764), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

27 février. La maison J. Guidex, inscrite pour un commerce et représentation pour chaussures, à Genève (F. o. s. du c. du 25 avril 1895, page 469), transfère son siège commercial à Plainpalais, 97, Boulevard Carl Vogt, et modifie son genre d'affaires qui est actuellement: Représentation commerciale.

27 février. La raison Orsat et Montant, entreprise de bâtiments, à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 13 février 1895, page 144, est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent

Poinçonnement du mois de février 1908

Bureaux	Boîtes de monnaies d'or (pièces)	Boîtes de monnaies d'argent (pièces)	Total
1. Bienne	2,479	22,840	25,319
2. Chaux-de-Fonds	35,318	4,061	39,379
3. Delémont	—	9,972	9,972
4. Fleurier	239	8,545	8,784
5. Genève	1,121	9,979	11,100
6. Granges (Soleure)	181	19,968	20,149
7. Locle	5,898	10,680	16,578
8. Neuchâtel	—	1,428	1,428
9. Noirmont	1,501	25,997	27,498
10. Porrentruy	—	18,844	18,844
11. St-Imier	983	15,069	16,052
12. Schaffhouse	19	4,590	4,609
13. Tramelan	—	45,250	45,250
Total	47,739	196,823	244,562

Berne, le 2 mars 1908.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	Schwiz	Paris	London	Berlin	Milano	Wien	New-York*
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
1904 29.	II. 4 3/8	3 27/16	4 3/8	4 3/8	5 4	3 3/8 3/8	4 1/4
1905 28.	II. 4 2 1/16	3 11/16	4 2 1/8	4 1/8	5 3	3 3/8 2 7/8	4 2 1/2
1906 28.	II. 4 1/8 3/4	3 2 1/8	4 3 1/8	5 3 1/8	5 4	4 1/4 4 1/8	5 4
1907 28.	II. 5 4 1/16	3 5	5 4 1/16	6 4 1/16	5 4	4 1/4 4 1/8	5 3
1908 31.	I. 4 1/4 4	3 2 1/8	4 3 1/8	6 4 1/8	5 4 1/2	5 4 1/2 4 1/8	6 2
7.	II. 4 1/4 4 1/8	3 2 1/8	4 3 1/8	6 4 1/8	5 4 1/2	4 1/4 4 1/8	6 2
15.	II. 4 1/4 4	3 2 1/8	4 3 1/8	6 4 1/8	5 4 1/2	4 1/4 4 1/8	6 1 1/4
23.	II. 4 3 1/8	3 2 1/8	4 3 1/8	6 4 1/8	5 4 1/2	4 1/4 4 1/8	6 1 1/4
29.	II. 4 3 1/16	3 2 1/8	4 3 1/8	6 4 1/8	5 4 1/2	4 1/4 4 1/8	6 1 1/4

o. = offiziell (official); p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur:

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; § 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1904 29.	II. 100.50	25.29	123.46 1/2	99.30	100.35	105.10	209.30	5.18 1/4
1905 28.	II. 100.05 1/2	25.22 1/2	123.01 1/2	100.08 1/2	100.05 1/2	104.98 1/2	208.60	5.16 1/2 1/4
1906 28.	II. 100.29 1/2	25.22 1/2	122.96 1/2	100.27 1/2	100.04 1/2	104.77 1/2	207.52 1/2	5.17 3/4
1907 28.	II. 99.94 1/2	25.26	123.07 1/2	99.85 1/2	99.77 1/2	104.63 1/2	208.03 1/2	5.19 1/2 1/4
1908 31.	I. 100.20 1/2	25.21 1/2	123.04 1/2	100.18 1/2	100.09 1/2	104.65	208.61 1/2	5.16 3/4
7.	II. 100.17 1/2	25.20 1/2	123.11 1/2	100.16 1/2	100.05 1/2	104.64	208.61 1/2	5.16 3/4
15.	II. 100.14 1/2	25.22	123.06	100.12 1/2	100.05	104.58 1/2	208.45	5.17 1/2
23.	II. 100.06 1/2	25.22 1/2	123.13	100.05 1/2	99.97 1/2	104.63 1/2	208.36 1/2	5.16 3/4
29.	II. 100.11	25.21 1/2	123.12 1/2	100.16 1/2	100.01	104.68 1/2	208.39 1/2	5.17

*) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Wirtschaftslage in China.

Die Hoffnungen, die vor Jahresfrist gehegt wurden, schreiben die «Shanghai Nachrichten» Ende Januar, haben sich nicht erfüllt; ja, die Geschäftslage hat sich immer mehr verschlechtert, der Bedarf ist auf ein Minimum gesunken, die Lager dagegen wuchsen infolge des Eintreffens neuer Bestellungen, während gleichzeitig die Banken ihre Kredite einzuschränken begannen. Die weniger starken chinesischen Kaufleute mussten darauf ihre Zahlungen sofort einstellen; die grösseren konnten nur mit ausserordentlichen Schwierigkeiten und unter Hülfe ihrer europäischen Freunde ihre Lager finanzieren. Je weiter das Jahr fortschritt, desto schlechter wurde die Lage. Die Mandchurie war durch die Rührigkeit der Japaner für den europäischen Handel verloren. Tientsin und sein ganzes Hinterland befanden sich in einer Krisis und hatten an der Ueberfüllung ihrer Lager zu leiden, die zum Teil mit durch die zahlreichen von Europa gesandten Reisenden verschuldet worden sind. Das Yangtsai hatte infolge schlechter Ernte und Hungersnot mit ungemein hohen Reispreisen zu kämpfen. Der Süden war von Aufständen heunruhigt und ebenfalls infolge der teuren Reispreise kein Käufer. Die Lage wurde unter diesen Umständen ausserordentlich traurig. Ganz besonders gilt das von Shanghai. Hier verschlangen, ganz abgesehen von erheblichen, unmittelbaren Verlusten, häufig die Zinsen und Lagergelder das gesamte Kapital einer chinesischen Firma.

Heute ist das Bild so trostlos geworden, dass man fast an der Wiederkehr besserer Zeiten verzweifeln möchte. Die Hälfte bis dreiviertel der alten und zum Teil besten chinesischen Hongs sind bereits von der Bildfläche verschwunden, von kleinen Kaufleuten gar nicht zu reden. Andere fristen nur unter Zuhilfenahme aller Hilfsquellen, Familiengelder usw. ein zum Teil kümmerliches Dasein. Angesehene alte Kaufleute sitzen im Schuldfängnis, andere haben sich durch die Flucht ins Innere diesem Schicksal entzogen, wieder andere haben sich mit ihren Gläubigern, die einen Teil des Verlustes auf sich genommen haben, verglichen und dann sofort das Geschäft aufgegeben. Die Dinge haben sich schliesslich so gestaltet, dass weitere Befürchtungen überflüssig sind. Wer es so lange ausgehalten hat, wird es jetzt auch his nach dem chinesischen Neujahr aushalten.

Die grosse Frage ist nun: Wird es nach dem chinesischen Neujahr besser werden? Oder ist der Bedarf für europäische Waren überhaupt verschwunden? Die Ansichten hierüber sind geteilt. Für uns ist es indessen keine Frage, dass sich ein Bedarf europäischer Waren wieder geltend machen muss. Nur darf man nicht hoffen, dass er in einem Tage wiederkommt. Wie sich die Lager langsam überfüllt haben und dann die Nachfrage immer weiter zurückgegangen ist, so wird sich auch die Räumung der Lager und die Wiederbelebung des Geschäftes nur ganz langsam vollziehen. Vorderhand sind Grosskaufleute wie Kleinbändler noch recht zaghaft. Das alte Vertrauen, den Waren eine Absatzmöglichkeit schaffen zu können, muss erst ganz langsam zurückgewonnen werden. Die Lager müssen nach und nach geräumt werden und die Kaufkraft des Volkes neu erstarren. Dann werden wir in China wieder bessere Zeiten sehen und wird das Geschäft wieder gesunden.

Die beiden letzten Jahre sind für den europäischen Kaufmann in China ganz besonders schlecht gewesen. Daneben machte die Hochkonjunktur zu Hause die Fabrikannten recht steif. Dazu kam, dass der Wettbewerb in Shanghai so stark wurde, dass sich jeder mit einem verschwindend kleinen Nutzen begnügen musste. Die Folgen der beimischen Hochkonjunktur sind aber nicht ausgeblieben. Die Betriebe, die ihre technischen Einrichtungen der plötzlichen, aber vorübergehenden Nachfrage angepasst hatten, sind jetzt ohne Bestellungen, und daher neuerdings geneigter, auch billigere Angebote anzunehmen. So wird der Kaufmann in China, wenn sich nur erst die Nachfrage wieder hehlet, auch wieder mit einem ansehnlichen Verdienst rechnen dürfen. Freilich Voraussetzung ist und bleibt, dass sich die Lage in China klärt und dass die minder kapitalkräftigen Importeure sich von dem Geschäft, dem sie nicht gewachsen sind, zurückziehen. Insofern aber verspricht die Lage sich nach dem chinesischen Neujahr besser zu gestalten, als die vorhandenen Lager dann von den europäischen Firmen für eigene Rechnung gehalten werden. Ein einheitliches Festhalten an guten Preisen wird im Interesse aller liegen, zumal die vorhandenen Bestände jetzt nicht mehr übermässig gross sind und eine geringe Nachfrage immerhin einsetzen muss. Dazu kommt dann noch, dass die alten, schon hehzeiten Bestände sich billiger stellen, als sie bei dem jetzigen Kurs beschafft werden können; auch das wird die Finanzierung erleichtern.

Wir dürfen daher wohl aussprechen: Das nächste Jahr muss eine Besserung bringen, und der Kaufmann hat Anlass, mit etwas grösserer Zuversicht als bisher der Zukunft entgegenzusehen.

— Geldmarkt und Börse. Rascher und gründlicher als erwartet worden war, lesen wir im Februarbericht der Schweizerischen Kreditanstalt, haben

sich in den letzten zwei Monaten die Verhältnisse am internationalen Geldmarkt gebessert. Seit Ende Januar ist eine weitere Erleichterung des Geldstandes eingetreten, und wenn sie in den offiziellen Diskontosätzen der grossen Notenbanken nicht zum Ausdruck gekommen ist, so haben sich dagegen die Privatsätze überall ermässigt, so dass man für die nächste Zeit sowohl in London als in Berlin eine Reduktion auch der offiziellen Raten in Aussicht nehmen zu dürfen glaubt. Die Schweizerische Nationalbank hat letzte Woche ihren Diskonto auf 4% herabgesetzt, und derselbe ist numehr auf einem seit September 1905 nicht mehr dagewesenen Stand angekommen. Damals bedeutete 4% eine Etappe in der steigenden Diskontohewegung, jetzt eine solche in der niedergebenden. Ganz wesentlich gebessert hat sich die Geldlage in Amerika. Der Rückzug der in höchster Not ausgehenden Clearinghouse Certificate konnte, von der Zahlungseinstellung einiger durch die Krisis stark in Mitleidenschaft gezogener Banken abgesehen, mit bemerkenswerter Leichtigkeit durchgeführt werden, und der Status der Vereinigten Nationalbanken ist heute so kräftig, wie seit mehreren Jahren nicht mehr.

Schon seit Beginn des Jahres stehen die Börsen unter divergierenden Einflüssen. Wie die Periode der Kursrückgänge durch eine scharfe Baisse in New-York eingeleitet worden war, übernahm wiederum der dortige Markt die Führung der aufwärts gehenden Bewegung, die im Dezember letzten Jahres einsetzte und sich im neuen Jahre weiter akzentuierte. Die allmähliche Wiederkehr normaler Geldverhältnisse hat sich daselbst während des ganzen Monats Januar als ausserordentlich anregender Faktor erwiesen, und unter Vorantritt des Bondmarktes zeigten die Kurse durchweg zum Teil ansehnliche Erholung. Aber die Wirkung dieses günstigen Momentes wurde späterhin paralytisch durch die Wahrnehmung, dass die wirtschaftliche Depression, die als Begleit- und Folgeerscheinung der Finanzkrisis über das Land hereingebrochen war, viel tiefere Furchen gezogen hatte, als man zuerst zugehen wollte. Die Einnahmen der Eisenbahnen fielen in erschreckender Weise ab, und ebenso lauteten die Berichte aus den Industriezentren recht pessimistisch. Der Ausweis des Stabtrist für die Monate Oktober/Dezember bildet einen ziffermässigen Beleg für den starken Rückschlag in der Eisenindustrie. Diesen Situationsberichten gegenüber vermochte die New-Yorker Börse umso weniger stand zu halten, als die Hoffnung, dass Herr Roosevelt, dessen Sprache und Vorgehen gegen die Korporationen zum mindesten zu einer starken Verschärfung der Krisis beigetragen hatte, im Interesse der Wiederherstellung geordneter Zustände seine Aktionslust etwas mässigen würde, sich nicht erfüllt hat. Man hält an der Auffassung fest, dass im dormaligen Niveau der wirtschaftliche Rückgang zum grossen Teil eskomptiert sein dürfte.

Obschon das Interesse Europas an amerikanischen Werten in den letzten Monaten ohne Zweifel bedeutend zurückgegangen ist, bleibt die Stimmung der europäischen Effektenmärkte nach wie vor heinabe ausschliesslich von den Berichten aus Amerika abhängig. In Uebereinstimmung mit New-York sprach sich die Tendenz der Börsen von London, Berlin und Paris im Januar als entschieden freundlicher aus, und wenn auch von überalher gemeldet wurde, dass die Beteiligung am Geschäft noch sehr zu wünschen übrig lässt, konnte doch ein wenn auch meist nur kleinerer Teil der im Vorjahr eingetretenen Kursverluste wieder eingeholt werden. Aber die Tendenz hat sich sofort verschlechtert, als New-York rückläufige Kurse sandte, und der dadurch verursachten gedrückten Gesamtstimmung war es zu verdanken, dass die Börse den ungunstigen politischen Nachrichten aus dem Orient eine übertriebene Bedeutung beimass. Wenig berührt von der schwächern Haltung wurden bis jetzt erstklassige Anlagewerte, die auch noch in den letzten Tagen steigende Richtung verfolgten, einerseits in Sympathie mit dem niedrigen Geldstand, wohl aber auch deshalb, weil ein grosser Teil des Publikums sich bei seinen Anlagekäufen von Aktiens ab- und den sogenannten goldgeränderten Werten zuwendet.

Angesichts der innerlich gesunden Börsenlage und der zunehmenden Besserung, die sich sowohl am internationalen, als am schweizerischen Geldmarkt vollzieht, wird man in bezug auf die weitere Gestaltung des Marktes einen gewissen Optimismus walten lassen dürfen, wenn auch die Grundlagen für eine spekulative Haussebewegung zurzeit noch nicht vorhanden sind.

— Handelsregister. Der Bundesrat hat am 21. Februar beschlossen an das Gesuch des Zimmermeisters E. L. Geppert in Zürich, den Vollzug einer Verfügung der Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich, auf Eintragung in das Handelsregister, für ungefähr ein halbes Jahr zu verschieben, nicht einzutreten, mit folgenden Begründungen: Geppert hehstretet die zur Begründung des Entscheides der Vorinstanz geltend gemachten Tatsachen nicht; er stellt nur das Gesuch um Aufschub des Vollzuges desselben. Seine Eingabe ist also kein eigentlicher Rekurs gegen diesen Entscheid.

Der Bundesrat hat aber, wie er schon in einem Entscheide vom 27. März 1907 in Sachen Parrilli festgestellt hat, in Handelsregistersachen keine weiteren Kompetenzen, als über Rekurse gegen Verfügungen kantonalen Aufsichtsbehörden zu entscheiden (Art. 3 der Verordnung über das Handelsregister und das Handelsamtshalt vom 6. Mai 1890). Die Beurteilung von Gesuchen um Verschiebung des Vollzuges kantonalen Verfügungen liegt nicht in seiner Aufgabe.

— Landwirtschaftliche Maschinen. Nach einer vom «Handelsmuseum» reproduzierten Mitteilung des peruanischen Generalkonsuls in New-York können ausländische Fabrikanten von landwirtschaftlichen Maschinen und Apparaten ihre Erzeugnisse der Nationalen Unterrichtsanstalt für Landwirtschaft in Lima übersenden, die sodann hiemit Versuche anstellen wird. Ueber den Erfolg dieser Versuche wird eine Kommission von Sachverständigen ein Gutachten erteilen und der betreffenden Fabrik übersenden. Diese kann sodann das Gutachten in Peru als Reklame verwenden. Doch gehen dafür alle übersandten Maschinen und Apparate in das Eigentum der erwähnten Unterrichtsanstalt über, und weder diese Anstalt noch die Regierung wird an die Fabrikanten irgend eine Entschädigung hehlfür erteilen.

— Die Depositenkassen der deutschen Grossbanken. Seit im Jahre 1882 die Nationalbank für Deutschland die erste Depositenkasse in Berlin eingerichtet hat, haben sich diese Kassen schnell vermehrt. Heute unterhalten die sieben in Betracht kommenden Grossbanken in Berlin und Umgehung 172 Depositenkassen. Der Entwicklungsgang war der folgende:

	1890	1900	1902	1904	1905	1906	1907
Deutsche Bank	7	17	21	25	29	33	40
Dresdner Bank	1	7	12	15	26	31	31
Diskonto-Gesellschaft	5	10	12	15	16	19	10
Darmstädter Bank	1	1	6	7	14	22	22
Nationalbank für Deutschland	5	10	10	12	16	16	16
Commerz- und Diskontobank	—	1	2	12	20	38	39
Mitteldeutsche Creditbank	2	8	8	10	11	13	14

Registre du commerce. Par arrêté du 21 février 1908, le Conseil fédéral a décidé, par les motifs ci-après, de ne pas entrer en matière sur le recours du nommé E. L. Geppert, maître charpentier, à Zurich, qui demande l'ajournement, à une demi-année environ, de l'exécution d'un arrêté de la direction d'économie publique du canton de Zurich, ordonnant l'inscription du recourant Geppert au registre du commerce. Geppert ne conteste pas les faits à la base de l'arrêté cantonal dont est recours; il ne réclame qu'un ajournement de l'exécution. En conséquence, la requête de Geppert n'est pas un recours proprement dit contre l'arrêté.

Or, le Conseil fédéral, ainsi qu'il l'a déjà établi dans sa décision du 27 mars 1907 en la cause Parrilli, n'a pas, en matière de registre du commerce, de compétences autres que celle de prononcer en dernière instance sur les recours dirigés contre les décisions des autorités cantonales de surveillance (art. 3 du règlement du 6 mai 1890 sur le registre du commerce et la Feuille officielle du commerce). Il ne rentre pas dans ses

attributions de statuer sur les demandes d'ajournement de l'exécution de décisions cantonales.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Neue Beitritte. — 29. II. 1908. — Nouvelles adhésions.

Baden: VI 245 Reinle & Bolliger, Eisenhandlung. Basel: V 527 Bureau „Fortuna“, Charles Bertrand. V 526 Missionsverwaltung (Administration des Missions), Burgdorf: III 515 Elektrizitätswerk Burgdorf. Delémont: IV a. 121 Schopig, F. fils Mercerie en gros. Hügendorf: V 528 Studer, A., Negt. Horgen: VIII 1096 Aktiengesellschaft Stünzi Söhne. Lausanne: II 251 Daepfen, Frd. II 270 Société vaudoise des carabiniers. Luzern: VII 256 Bühlmann, Isidor, Bundesstr. 27. Neuchâtel: IV 103 Société coopérative de consommation. Oberenfelden: VI 248 Bürsten-Fabrik Walther A. G. (Brosserie Walther S. A.). Wetzikon: VIII 910 Bünzli, Ida, Frau. Zürich: VIII 1090 Meiss, H. & Co., Generalagentur. VIII 1101 „Quisisana“, Fabrik med. Spezialitäten (Dr. Allenschulz). VIII 1092 Suter-Rummel, C., Mainaustr. 13.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.



(430.)

Schieferbau - Aktiengesellschaft Frutigen

in Frutigen

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ersten ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 17. März 1908, vormittags 9 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft in Frutigen eingeladen.

Traktanden:

- 1) Protokoll.
- 2) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz über die Bau- und Einrichtungsperiode 1906/07; Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und an die Direktion.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes.
- 4) Mitteilungen.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 10. März 1908 an im Bureau der Gesellschaft in Frutigen zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Eintrittskarten zu der Generalversammlung sind unter Anmeldung der Zahl und Nummern der Aktien bis zum 10. März beim Bureau der Gesellschaft zu bestellen. (566)

Frutigen, den 29. Februar 1908.

Im Auftrage des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Dr. W. Utzinger.

St. Gallische Hypothekarkassa

Dividenden - Zahlung

Die Dividende für das Rechnungsjahr 1907 ist von der Generalversammlung der Aktionäre auf 4½ % festgesetzt worden.

Coupon Nr. 1 der Serien A-D unserer Aktien wird daher mit

Fr. 22,50

eingelöst. (Auf den Aktien der Serien E-K findet Verrechnung der Dividende pro rata temp. statt.) Die Auszahlung erfolgt von heute an, sowohl an unserer Kasse, sowie spesenfrei bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf und St. Gallen. (567)

St. Gallen, den 29. Februar 1908.

Die Direktion.

Société Anonyme PENSION BEAU-SÉJOUR

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le lundi, 16 mars 1908, à 4 heures du soir, à l'Hôtel-Pension Beau-Séjour, à Lausanne. (568.)

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1907. 2° Rapport de MM. les contrôleurs. 3° Approbation des comptes et de la répartition du bénéfice. 4° Nomination du conseil pour 1908. 5° Nomination du contrôleur pour 1908.

Pour assister à l'assemblée générale, MM. les actionnaires devront déposer leurs titres, avant le 14 mars, au bureau de MM. Chavannes & Cie., 8, Place St-François, à Lausanne, où ils pourront prendre connaissance du compte de profits et pertes et du rapport de MM. les contrôleurs.

Le conseil d'administration.

Zürcher Depositbank Zürich

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird der Dividenden-Coupon Nr. 15 pro 1907 mit 8 % = Fr. 40 vom 2. März an an unserer Kasse eingelöst. (565)

Zürich, 29. Februar 1908.

Die Direktion.

MONTREUX G^d Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (79.)

Société Générale Suisse de Chocolats

(Peter & Kohler réunis)

Remboursement d'obligations de fr. 500, 4½ % converties en 1906 en 4 %, des emprunts de l'ancienne Société des Chocolats au lait Peter à Vevey

Les obligations suivantes ont été désignées par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées au pair de fr. 500, le 30 avril 1908, aux caisses de:

MM. A. Cuénod & Cie., à Vevey,

G. Montet, à Vevey, (569)

Chavannes & Cie., à Lausanne.

a. Emprunt de fr. 400,000 du 30 avril 1900

10 obligations. Nos 14, 111, 271, 275, 327, 431, 525, 539, 730, 795.

b. Emprunt de fr. 500,000 du 1^{er} avril 1901

10 obligations. Nos 824, 962, 1115, 1180, 1264, 1356, 1454, 1485, 1710, 1775.

c. Emprunt de fr. 850,000 du 10 avril 1902

10 obligations. Nos 1940, 2017, 2199, 2392, 2499, 2768, 2850, 3126, 3268, 3394.

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du 30 avril 1908.

Vevey, le 2 mars 1908.

Le conseil d'administration.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (174.)

An- und Verkauf von Prämien-Obligationen (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Anglo-Swiss Biscuit Co in Winterthur

Der per 31. März 1908 fällige Coupon unserer Aktien wird von heute an mit Fr. 50 an unserer Kasse eingelöst. (563)

Winterthur, den 29. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Chocolat Frey A. G.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 29. Februar wird der Aktiencoupon Nr. 2 vom 1. März an mit Fr. 6 pro Aktie ausbezahlt in Aarau bei der Aarg. Bank und Aarg. Creditanstalt. (564)

Aarau, 29. Februar 1908.

Chocolat Frey A. G.

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (84)

Hintz Conto-Corrente

Hintz Kundenregister

Hintz Vertikal-Briefablage

nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

Bank in Baden

Die Herren Aktionäre unserer Anstalt werden hiemit zur **vierundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung** auf **Samstag, den 21. März 1908**, nachmittags 3½ Uhr, in das Hotel zur «Waage» (I. Etage) in Baden eingeladen.

Traktanden:

- Abnahme der Jahresrechnung und der Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren pro 1907.
 - Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betr. Verwendung des Jahresergebnisses.
 - Periodische Neuwahlen in den Verwaltungsrat.
 - Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten für das Jahr 1908.
- Zutrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis mit **20. März 1908**, mittags 12 Uhr, auf dem Bureau der Bank, sowie bei der Bank in Winterthur in Winterthur und Zürich (Bahnhofstrasse 44) zu beziehen. Nach diesem Termin werden keine Karten mehr ausgegeben.
- Die Geschäftsberichte sind vom **13. März** an zur Verfügung; von demselben Zeitpunkt hinweg können Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht von den Aktionären auf unserem Bureau in Baden eingesehen werden.

Baden, den 26. Februar 1908.

(561.)

Der Verwaltungsrat.

Thommen's Uhrenfabriken A. G. in Waldenburg

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den **17. März 1908**, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum «Löwen» in Waldenburg.

Traktanden:

- Vorlage des Jahresberichtes, der Rechnung und Bilanz pro 1907 und Bericht der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens, Festsetzung der Dividende und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- Wahl der Kontrollstelle pro 1908.
- Neuwahl des Verwaltungsrates.
- Allfälliges.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom **9. März** an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Einreichung eines unterschriebenen Nummernverzeichnisses (§ 8 der Statuten) bis inklusive **16. März** bezogen werden: In Waldenburg: im Bureau der Gesellschaft; in Basel: Bei dem Schweiz. Bankverein.

Waldenburg, den 28. Februar 1908.

(560.)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Alph. Thommen.**

Basler Handelsbank

Die 45. ordentliche Generalversammlung

der Aktionäre der Basler Handelsbank wird **Samstag, den 14. März 1908**, vormittags 10 Uhr, im Lokale der Basler Handelsbank (Schilthof, Freiestrasse 96) in Basel stattfinden.

Die Traktanden sind:

- Prüfung und Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung unter vorhergehender Berichterstattung der Kontrollstelle.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und die auszuzahlende Dividende.
- Wahlen.
- Beschlussfassung über allfällige weitere Anträge des Verwaltungsrates oder einzelner Aktionäre.

Behufs Teilnahme an der Generalversammlung müssen die Aktien bis **7. März** inklusive an der Kasse der Basler Handelsbank (Schilthof, Freiestrasse 96) gegen Empfangschein deponiert werden; wo dieselben unmittelbar nach der Generalversammlung gegen Rückgabe der Scheine wieder bezogen werden können.

(506)

Basel, den 25. Februar 1908.

Namens des Verwaltungsrates der Basler Handelsbank,

Der Präsident:

Rud. Geigy-Merian.

Aargauische Creditanstalt

Der Coupon Nr. 10 unserer Aktien wird mit **Fr. 27.50** vom **2. März** hinweg ausbezahlt.

(541.)

In Aarau an unserer Kasse.

- „ Basel bei der tit. Eidgenössischen Bank.
- „ Winterthur „ „ Bank in Winterthur.
- „ Zürich „ „ Schweiz. Kreditanstalt.
- „ Zofingen „ „ Bank in Zofingen.

Aarau, den 28. Februar 1908.

Der Direktor:

J. J. Pfau.

Dätwyler & Co, Zürich Bank- und (131) Effektengeschäft

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Société l'Ermitage (clinique privée Dr. Zbinden) à INTERLAKEN

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le samedi, **14 mars 1908**, à 3½ heures de l'après-midi, à l'Hôtel-Pension du Château, à Vevey.

Ordre du jour:

- Augmentation du capital social.
- Constatation que les nouvelles actions sont entièrement souscrites et que le 1/5 du montant de chaque nouvelle action est versé.
- Modification aux statuts.
- Pleins pouvoirs au conseil d'administration pour acquisition de terrains et construction d'une clinique.
- Nomination d'un administrateur. (574.)
- Propositions individuelles.

Basler Chemische Fabrik in Basel

Die Aktionäre der Basler Chemischen Fabrik werden hiemit zur Teilnahme an einer (574.)

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Montag, den 16. März 1908**, nachmittags 2 Uhr, ins Stadt-Casino in Basel (Parterre, hinteres Sitzungszimmer) eingeladen, zur Behandlung folgender

Traktanden:

- Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betr. Erhöhung des Aktienkapitals.
 - Neuwahlen in den Verwaltungsrat.
- Zur gültigen Beschlussfassung über Traktandum 1 ist die Vertretung von zwei Dritteln sämtlicher Aktien erforderlich.
- Die Zutrittskarten können gegen Hinterlegung der Aktientitel bei der Gesellschaftskasse oder bei den Herren Vest, Eckel & Cie. in Basel, bis zum **12. März 1908**, bezogen werden.

Basel, den 28. Februar 1908.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

R. Vest-Gysin.

Unione Italiana Tramways Elettrici GENUA

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu einer

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am **30. März 1908**, vormittags 10 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Genua, Via Leonardo Montaldo n° 2, stattfinden wird.

Tagesordnung:

- Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1907.
- Bericht der Revisoren. (562.)
- Bilanz per 31. Dezember 1907 und bezügliche Beschlüsse.
- Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern.
- Wahl von drei effektiven und zwei stellvertretenden Revisoren für das Jahr 1908 und Festsetzung ihrer Entschädigung.

Laut Art. 6 des Gesellschaftsstatutes wird bekannt gemacht, dass folgende Bankinstitute berechtigt sind, die Aktien, welche bis zum **25. März 1908** hinterlegt werden müssen, in Empfang zu nehmen:

Banca Commerciale Italiana, Genua, Mailand, Turin;
Schweizerische Kreditanstalt Zürich, Basel.

Genua, den 27. Februar 1908.

Für den Verwaltungsrat:

Gerolamo Rossi, Präsident.

Eisenbaugeschäft Vohland & Bär A. G., Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den **6. März 1908**, abends 6¼ Uhr

im Bureau der Gesellschaft, Kanonengasse 3, Basel.

Traktanden:

- Abnahme der Rechnung pro 1907, Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
- Wahl in den Verwaltungsrat (§ 21). (459)
- Wahl der Revisoren und des Suppleanten.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust sowie Revisorenbericht liegen vom **24. Februar** an zur Einsicht der tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Gemäss § 10 haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, ihre Aktien mindestens zwei Tage vor der Generalversammlung, also bis **4. März 1908**, bei der Handwerkerbank zu deponieren und erhalten dafür eine Zutrittskarte.

Basel, den 18. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Gemäss Statut unseres Bureaus werden hierorts die speziell die Schweiz betreffenden Aenderungen im Bestande und den Adressen unseres Institutes andurch bekannt gegeben:

Advokaturbureau Dr. Georg Wettstein

Zentrale in Zürich

== Zweig- und Korrespondenzbureaux ==

(572)

In der Schweiz:

In **Aldorf**; in **Basel**, Freiestrasse 6; in **Bern**, Schwanengasse 5¹; in **Chur**; in **Freiburg**, Rue des Alpes 15, part.; in **Genf**, Croix d'or 17¹; in **Glarus**; in **Herisau** (für beide Kantone Appenzell); in **Kreuzlingen** (für den Kanton Thurgau); in **Liestal** (für den Kanton Baselland); in **Lugano** (für den Kanton Tessin), Via Pretorio 50; in **Luzern**, Kapellplatz 10¹¹; in **Neuenburg**, Rue du Concert 6¹¹; in **Schaffhausen**, Schwertplatz, „Grosses Haus“; in **Schwyz**, im Grund (für die Kantone Schwyz, Zug und Unterwalden); in **Sitten**, Rue du Château 28 (für den Kanton Wallis); in **Solothurn**, oberer Stalden 77; in **St. Gallen**, Schützengasse 10; in **St. Moritz**; in **Zürich**, Rämistrasse 29 (für die Kantone Zürich und Aargau); und

Im Ausland:

Barcelona, Calla Archa 13; **Berlin**, Zimmerstrasse 25; **Bukarest**, Boulevard Maria 26; **Bruxelles**, Rue de l'arbre 10; **Czernowicz**, Rathausstrasse 9; **Chicago**, Clerksstreet 59; **Genua**, Via XX Settembre 37; **Graz**, Neuhorgasse 51; **Haag**, Prins Hendrikstrasse 102; **Hamburg**, Colonnaden 46; **Kopenhagen**, Stormgade 6; **Christiania**, Oldbodgade 1; **Lemberg**, Breyersgasse 8; **London**, St. Pauls Churchyard 60; **Lyon**, rue de l'hôtel de ville 55; **Madrid**, Hortaleza 67; **Neapel**, Via atri 23; **New York**, Broadway 206; **Nizza**, place Masséna 3; **Paris**, Boulevard St-Germain 133; **Rom**, Corso Vittorio Emanuele 305; **Sofia**; **St-Etienne**, Rue Michelet 9; **Stockholm**, Drottninggatan 28; **Triest**, Palazzo Treves; **Turin**, Via Assarotti 10; **Wien**, Mariahilferstrasse 70 etc. etc.

Sämtliche geführt von tüchtigsten, direkt und allein verantwortlichen, ortspatentierten Advokaten, aufs sorgfältigste ausgewählt vom Leiter und Begründer des Institutes: **Dr. Georg Wettstein**, Advokat, Zürich, kgl. norwegischer Generalkonsul bei der Schweiz; früher in der juristischen Abteilung des Crédit Lyonnais (Hauptagentur für England) in London; bei Maître Labori in Paris etc. etc.

Vergleiche übrigens redaktioneller Teil: Offizielles schweizerisches Handelsamtsblatt 9. X. 06, Neue Zürcher Zeitung 8. X. 06, Der Bund 3. X. 06, Die Basler Nachrichten 24. X. 06, Tagblatt der Stadt St. Gallen 9. XI. 06 etc. Blätter für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Februar 1907 (2. Heft II), Deutsche Juristenzeitung 15. IX. 06, Wiener Handelsblatt 23. X. 06, Le Commerce international juin 1907, Le Mandataire du Notariat et Chronique immobilière française (Paris) 29. X. 06, Le Commerce international (Paris) 25. VI. 07, La Toga (Rom) 4. XI. 06, Diritto e Giurisprudenza novembre-décembre 1906, Amerikanische Schweizerzeitung 3. X. 06, La Revue des questions extérieures, juin 1907, Les Annales diplomatiques et consulaires VII^e année, n^o 79 etc.

Geschäftszweige: Prozesse, Handelssachen (Firmenrechtsfragen, Fabrikmarken etc.), Verträge, Gutachten, Erbschaftsliquidationen, Uebernahme, Einrichtung und Leitung juristischer Abteilungen kommerzieller und industrieller Firmen, Zusammenschliessung solcher (Syndikate, Ringe, Fusionen, Gründung von Gesellschaften etc.) und grössere Inkassi.

Prospekte mit vollständigem Verzeichnis sämtlicher Bureaux, sowie jede gewünschte nähere Auskunft durch alle Beteiligten und die Zentrale.

Güterverkehr mit Holland

Sammelverkehre mit Amsterdam und Rotterdam.

Auskunft über alle Frachten von und nach Holland und Kontrolle der Frachtbriefe bei direkten Bezügen kostenlos durch

Hediger & Co, Basel, (92)

General-Agentur der Niederländischen Staats-Eisenbahnen und der Holländischen Eisenbahn

Wichtig für Grossisten der Manufakturwaren Branche

Erfahrener Kaufmann, bisher Leiter einer grossen deutschen Versandfabrik, empfiehlt sich zur Errichtung und Leitung eines Versandgeschäftes, ev. im Anschluss an bestehendes Engrosgeschäft in Kleiderstoffen, Tuchen, Buxkin oder Baumwolle. Eigenes System von Reklame und Versand, geschmackvolle und doch billige Ausstattung der Versandkollektion. — Strengste Diskretion zugesagt. Offerten erbeten sub **J. W. 3161** durch **Rudolf Mosse**, Berlin S. W. (570)

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden
Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4 1/4 % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfuß auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

- Basel: die Basler Handelsbank.
- Basel: Herren A. Sarasin & Cie. (342)
- Bern: » Wyttensbach & Cie.
- Zürich: » Sehlfelder, Blankart & Cie.
- Zürich: » A. Hofmann & Cie.
- St. Gallen: » Wegelin & Cie.
- Glarus: Herr J. Leuzinger-Fischer.
- Schaffhausen: » Jakob Oechslin, Agent.

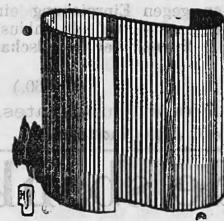
Die Direktion.

Papierhandlung en gros A. Jucker, Nachf. v. Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (40)
Horgen (Schweiz)



Rollschutzwände verschied. Modelle.
Rolljalousten, automatisch.
Holzrolläden aller Systeme.
Verlangen Sie Prospekte!

Merian & Lüthy

Ingenieur-Bureau
Falknerstrasse 1 BASEL Falknerstrasse 1
Projekte
Kostenvoranschläge
Bauleitungen (1887)
Leistungsversuche
Technische Beratungen
Gutachten
für industrielle Betriebe

Beteiligung (496.)

Kapitalkräftiger Kaufmann sucht tüchtigen und erfahrenen Fachmann zur Gründung eines Fabrikationsgeschäftes. Würde sich event. auch an bereits bestehendem, prosperierendem Unternehmen aktiv beteiligen. Gefl. Offert. v. Selbstreflektanten sub Chiffre P e 1249 Y durch die Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler, Bern, erbeten.

KORBFLASCHEN
KORBE
für industrielle Zwecke aus Rohr
Weiden oder ungeschälten Weiden
CUENIN-BODMER'S ERBEN
Kirchberg (Kt. Bern) (59)

Für d. Patent Nr. 27392 auf Verfahren zur Gewinnung v. Gelatine werden Käufer, bezw. Lizenznehmer gesucht
Gefällige Anträge unter JB 5477 befördert **Rudolf Mosse**, Zürich. (5)

Georges-Jules Sandoz

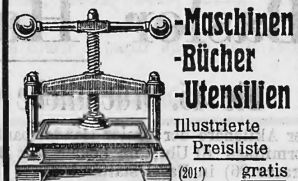
Rue Léopold Robert 48

Chaux-de-Fonds



Spezial-Fabrik von garantiert. Uhren für Private. Erste Marken. Katalog gratis. (355)

KOPIER-Pressen



Markwalder & Ganz - St. Gallen



En Vente dans tous les bons Magasins

Deutsch-Schweizer, mittlern Alters, seit Jahren im Auslande als

Korrespondent, Buchhalter und Kassier

angestellt, mit der deutschen, franz., engl. u. ital. Sprache durchaus vertraut, sucht dauernde Anstellung.
Offerten unter Chiffre Zag E 119 an **Rudolf Mosse**, Bern. (536)

Bei Versicherungsunternehmung

sucht Dr. jur. (Referendar), Deutscher, Lebensstellung als Beamter. (535)
Offerten unter A P 100 an **Rudolf Mosse**, Zürich, erbeten.

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gehälmbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zürich I. (14)